

Die neue I-Phobie

Die Inflation wird kommen. Darüber sind sich Finanzexperten weitgehend einig. Unklarheit herrscht allenfalls über die Höhe der Geldentwertung

(...) Um eine Deflation wie im Japan der 90er Jahre zu verhindern, hat in den vergangenen Monaten allein die amerikanische Notenbank Fed billionenschwere Hilfsprogramme auf den Weg gebracht. (...)

Vor allem in den USA gilt der Mix aus Massenarbeitslosigkeit, fallenden Verbraucherpreisen und Pleitewellen als nationales Trauma. Alle basteln daran, dass es sich nicht wiederholt. Und tatsächlich sinkt die Wahrscheinlichkeit eines solchen Szenarios von Tag zu Tag, denn es wird Geld gedruckt wie noch nie. Geld, das früher oder später in die Realwirtschaft schwappt und nahezu zwangsweise zu höheren Preisen führen muss. (...)

Löhne und Preise steigen, die Rohstoffe werden teurer. Unklar bleibt, welche Ausmaße die Inflation haben wird. Angenommen, die Notenbanken halten die Leitzinsen im Aufschwung tief, dann werden bei steigender Teuerung die realen Zinsen negativ. Die zuvor aufgeschütteten Schuldenberge würden dann automatisch abgetragen. Gleichzeitig würde eine bescheidene Inflation auch zu einer sogenannten „Geldillusion“ bei den Konsumenten führen. Diese hätten das Gefühl, dank höherer Nominallöhne reicher zu sein; sie würden mehr konsumieren und damit die Konjunktur anheizen.

5 Prozent Inflation sind tragbar

Die Erfahrungen der 60er und 70er Jahre haben gezeigt, dass man in den USA und Europa sehr gut mit einer moderaten Inflation von rund 5 Prozent leben kann. Doch es gibt auch schlimmere Befürchtungen. „Schon in einigen Monaten wird die Inflation deutlich nach oben schießen“, zitiert das Nachrichtenmagazin „Focus“ Thomas Straubhaar, den Direktor des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts (HWWI). Straubhaar rechnet „mit einer Geldentwertung zwischen 5 und 10 Prozent pro Jahr für die Zeit nach 2010“. Zuletzt gab es eine solch extreme Inflation in den frühen 80er Jahren. Damals erreichte die Inflationsrate in westlichen Industriestaaten zweistellige Werte. Die USA mussten zum Ausgleich bis zu 16 Prozent Zinsen für ihre zehnjährigen Anleihen zahlen. Wie Straubhaar erwartet auch David Swensen, dass die Inflation schneller und stärker steigt, als es der Durchschnitt der Analystenschätzungen vermuten ließe. „Anders lässt sich die expansive Geldpolitik nicht verdauen“, so der Investmentdirektor der Eliteuniversität Yale.

